

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Herrn Benner

Datum
28.05.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

13.06.2002

Betreff:

Parkbevorrechtigungen für Handwerker, Handel und ambulante soziale Dienste
hier: Erfahrungsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zur Kenntnis und stimmt der künftigen Verfahrensweise zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Straßenverkehrsbehörden können nach § 46 Straßenverkehrsordnung in bestimmten Einzelfällen oder allgemein für bestimmte Antragsteller Ausnahmen genehmigen. Diese können sich u. a. auf bestehende Halt- und Parkverbote, die Bedienung der Parkuhr, des Parkscheinautomaten oder Parkscheiben bzw. sonstige Beschränkungen durch Vorschriftzeichen, Richtzeichen oder Verkehrseinrichtungen beziehen.

Die einschlägigen Verwaltungsvorschriften konkretisieren diese Regelung dahingehend, dass die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nur in besonders dringenden Fällen gerechtfertigt ist, wobei an den Nachweis der Dringlichkeit strenge Anforderungen zu stellen sind.

Entsprechend dem Erlass des Ministers für Stadtentwicklung und Verkehr vom 09.08.1991 wurden Empfehlungen für den o. g. Personenkreis ausgesprochen, statt Einzelausnahmegenehmigungen zeitlich befristete Pauschalgenehmigungen hinsichtlich der Parkberechtigung in Anwohnerparkzonen pp zu erteilen. Hiermit verbunden sollte ein effektiveres Verwaltungshandeln, nicht zuletzt auch im wirtschaftlichen Interesse, sein.

Trotz der zwischenzeitlich ergangenen vielfachen Änderungen der Straßenverkehrsordnung ist die Empfehlung hinsichtlich der Parkerleichterungen noch nicht weiter in der StVO konkretisiert worden.

Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung vom 08.06.1994 die nachfolgende Verfahrensweise hinsichtlich der Gewährung von Parkerleichterungen beschlossen:

Die Sonderparkberechtigung umfasst:

- a) das Parken in Anwohnerzonen,
- b) das unentgeltliche Parken auf bewirtschafteten Flächen mit Parkuhren, Parkscheinautomaten, sowie der Parkscheibenregelungen,
- c) das Parken in Haltverbotszonen, die speziell als Ladezonen ausgewiesen sind.

Für andere Bereiche, wie Fußgängerzonen, absolute Haltverbotsstrecken nach Zeichen 283 StVO muss es bei einer einzelfallbezogenen Ausnahmegenehmigung bleiben, die einer besonderen Prüfung unterliegt.

Die seit ca. 8 Jahren praktizierte Verfahrensweise hat sich vom Grundsatz her bewährt. So wurden halbjährlich rd. 250 Ausnahmegenehmigungen für Handwerker und ca. die gleiche Anzahl für soziale Dienste erteilt.

Die Zahl der Ausnahmen für Handwerksbetriebe wurde seinerzeit auf zwei Fahrzeuge pro Betrieb begrenzt.

Bei den sozialen Diensten erfolgten bedarfsorientierte Regelungen.

Neue Verfahrensweise ab 01.7.2002

Hinsichtlich der Parkbevorrechtigungen für Handwerker wird vorgeschlagen angesichts des nachgewiesenen Mehrbedarfs die Zahl der Genehmigungen von zwei auf vier auszudehnen und die zeitliche Befristung von derzeit sechs Monaten auf ein Jahr vorzunehmen.

Hinsichtlich der Verwaltungsgebühren von derzeit 25 € für Handwerker erhöht sich der Betrag somit auf 50 € im Jahr pro Genehmigung.

Bezüglich der Ausnahmegenehmigungen für soziale Dienste hat die Erfahrung ergeben, dass eine Trennung zwischen eingetragenen gemeinnützigen und gewerblich orientierten sozialen Diensten erforderlich ist.

„Reine“ soziale Dienste unterliegen weiterhin einer Gebührenbefreiung.

Gewerbsmäßig betriebene Einrichtungen unterliegen künftig der Gebührenpflicht, wobei hier zunächst eine Gebühr von 25 € pro Ausnahmegenehmigung erhoben werden sollte. Die Genehmigung wird ebenfalls für ein Jahr erteilt.

Im Auftrag

Schul

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: